

Wochenblatt 175

Schulwoche 19 des Schuljahres 2004/2005 (DIN 03) 17. – 22. Januar 2005

Langenthal, 16. Januar 2005

Ich brauche gar nichts. Ideen sind etwas sehr Seltenes.

**Albert Einstein auf Paul Valéry's Frage,
ob er ein Notizbuch verwende.**

Termine der Schulwoche 19 (DIN 03)

Mo, 17.1.2005, Morgen	II, III, IV	Einschreiben für Präsentationen Maturaarbeiten vom 24.1.05 gemäss spez. Plan
Mo, 17.1. bis Fr, 21.1.05	fms	Theaterwoche
Mo, 17.1.2005, 16.00	SL (Fi)	Sitzung Prüfungsgruppe Algebra Bern
Di, 18.1.2005	SL	RRK in Bern
Di, 19.1.2005	Prima	Besuchstag Uni Bern
Mi, 19.1.05, 10.00	SL	Verhandlungen mit Firma Scolarest: Mensa
Mi, 19.1.05	SL (Mu)	Sitzung Lehrmittelkommission
Mi, 19.1.05, 17.30	SL	Vostandssitzung IG
Mi, 19.1.05, 16.30	Koll dms/fms	Promotionskonferenz (Noten bis 12.00 Uhr)
Mi, 19.1.05, 19.00	fms	Elternabend
Do, 20.1.05, 10.30	SL	Bürositzung
Do, 20.1.05, 14.00	SL	Sitzung IT-Fragen mit gibla
Fr, 21.1.05, 11.05	Sekunda und Interessierte	Kulturlektion: Präsentation der MA von P. Inversini und O.Zurkirchen
	Sekunda	Orientierung über die Maturaarbeit

Ausbau der Biologie-Chemie-Abteilung: Bewilligung

Wir freuen uns, allen mitteilen zu können, dass die Baudirektorin des Kantons Bern unser Kreditbegehren zur Sanierung und zum Umbau der Biologie-Chemie-Abteilung unterzeichnet hat. Das Kreditbegehren beläuft sich auf 2 Millionen Franken. Damit wird es möglich sein, das grosse Bauvorhaben in einem Zug zu realisieren. Wir danken allen, die beigetragen haben, dass dies möglich war, sehr herzlich. Dies ist vor allem Herr Kurt Drollinger vom HBA, der unsere Anliegen immer unterstützt und gefördert hat und der für die ganze Sache, was den Bau betrifft, verantwortlich zeichnet. Ganz herzlichen Dank an Brigitte Ochensberger und Yves Boucherens, welche mit der FS BC zusammen die Planung und Feinplanung der ganzen Renovation zielstrebig geleistet haben. Es war dies keine Kleinigkeit! Ein Dank geht auch an Herrn Hostettler, welcher als Architekt den Bau leiten wird. Er hat in der Phase der Planung durch seine unkomplizierte und hilfsbereite Art sehr geholfen.

Das Bauvorhaben wird den Speztrakt von der Matur an bis zum Ende der Herbstferien in eine Grossbaustelle verwandeln. Die Mensa wird zwischen Sommer- und Herbstferien geschlossen bleiben müssen. Nächste Woche beginnen wir mit der Planung der Auslagerung des Unterrichts.

Matur 2005 – Termine

Notenschluss für die Primen:	Mittwoch 18. Mai 2005	12.00 Uhr	
Notenkonferenz	Mittwoch 18. Mai 2005	15.10 Uhr	
Schulschluss:	Donnerstag 19. Mai 2005	11.50 Uhr	
Maturandeninformation	Donnerstag 19. Mai 2005	14.00 Uhr	Aula
Schriftlich:	Mo 23. Mai bis Fr 27. Mai 2005 (D, F, M, SPF, 5. Fach)		
Mündlich:	Mo 13. Juni bis Do 16. Juni 2005		
Maturfeiern:	I efg (Mu)	Donnerstag, 16. Juni 2005	19.30 Uhr
	I abcd (Fi)	Freitag, 17. Juni 2005	19.00 Uhr

Einschreiben für die Präsentation der Maturaarbeiten vom 24. Januar 2005

Die Einschreibung findet am Montagmorgen, 17.1.05 im Foyer der Aula statt. Die Termine für die einzelnen Klassen wurden allen Kolleginnen und Kollegen ins Fach gelegt. Bitte die Anfahrtszeiten einhalten.

Farbkopierer im BG

Am Montag wird der neue Farbkopierer für den 3. Stock Speztrakt geliefert. Im Laufe der Woche wird er installiert, dann wird auch eine Instruktion stattfinden.

Neues Berufsbildungsgesetz nBerG durch Regierungsrat genehmigt

Der Regierungsrat hat das nBerG genehmigt und für die Beratung im Grossen Rat freigegeben. Die Kommissionssitzungen werden am 28. Februar und 1. März stattfinden. Die Beratung ist für die April-Session 2005 vorgesehen. Eine gewichtige Änderung hat es gemäss MBA noch im Mitbericht der Direktionen gegeben: Der Berufsmaturitätsunterricht soll vollständig gratis werden, wie es im Bundesgesetz eigentlich vorgeschrieben ist. Ursprünglich wollte die ERZ die "Berufsmaturität für Erwachsene" (Einstieg erst mehr als vier Jahre nach Berufsabschluss) weiterhin gebührenpflichtig machen. Wir dürfen gespannt sein, wie der Grosse Rat reagiert und was ein allfälliger Entscheid in diese Richtung dann auch für die "Gymnasiale Maturität für Erwachsene" bedeutet.

EVAMAR

Wie im letzten Wochenblatt angekündigt, hat die EDK die Ergebnisse der EVAMAR-Evaluation präsentiert. Der Kanton Bern steht grundsätzlich sehr gut da: 83 Prozent der Maturandinnen und Maturanden an bernischen Gymnasien fühlen sich gut oder eher gut auf die meisten Studienrichtungen vorbereitet. **Dies sind 9 Prozent mehr als in der übrigen Schweiz.** Dieses erfreuliche Resultat der bernischen gymnasialen Bildung findet sich in einer Medienmitteilung der Erziehungsdirektion. Die Pressemeldung im Originaltext kann als PDF-Datei unter www.bzl-langenthal.ch abgerufen werden.

Zur Maturaarbeit schreibt die ERZ:

Im Kanton Bern schneidet die Maturaarbeit wie in der gesamten Schweiz besonders gut ab. Sie erhält sowohl von den Maturandinnen und Maturanden wie auch von den Lehrkräften und den Schulleitungen gute Noten. Vermehrt gewünscht wird von den Auszubildenden allerdings eine fächerübergreifende Vernetzung des Gelernten.

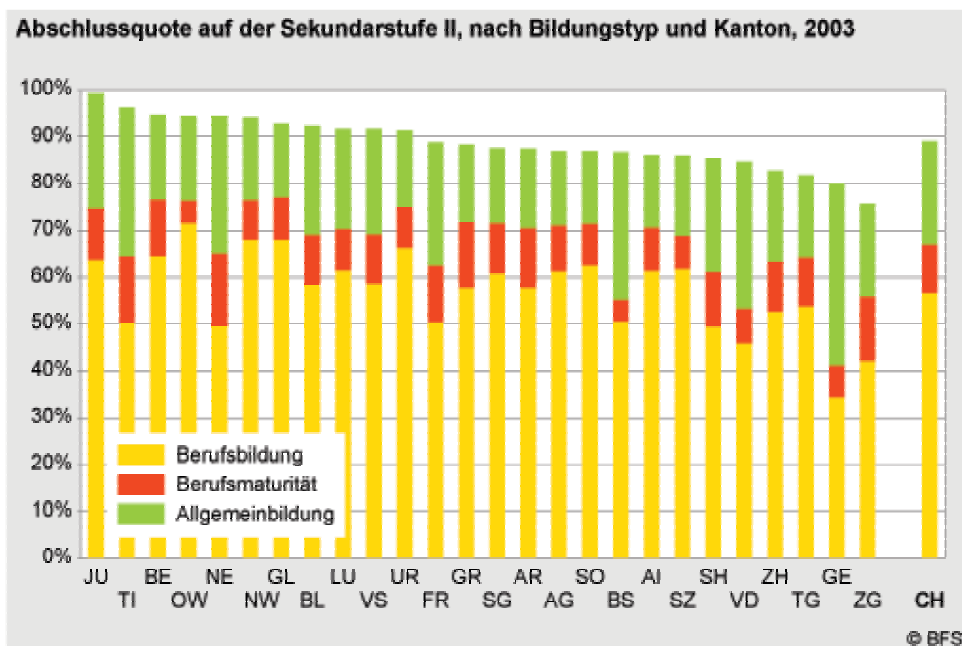
Ausblick: Klassenkonferenzen (Notenschluss gymo: Di, 25.1.05, 12.00)

Mittwoch, 26.1.05: Prima a,b,c,d,e,f,g, Sekunda a,b,c,e

Donnerstag, 27.1.05: Sekunda d,f,g, Tertia a,b,c,d,e,f,g, Quarta a,b,c,d

Die Grafik der Woche:

Das Bundesamt für Statistik hat soeben die neusten Zahlen zur Bildung veröffentlicht. Dabei präsentiert sich der Kanton Bern auf einem Podestplatz mit höherer Anzahl Abschlüsse auf Sekundarstufe II als unsere vergleichbaren Nachbarkantone oder als unser grosser Konkurrent im Bildungskantons-Wettbewerb:



Freundliche Grüsse
Thomas Multerer
Martin Fischer